

Chinas verband sich mit der internationalen Arbeiterbewegung durch die RGI. und die Komintern. Zu einer Zeit, wo der internationale Reformismus die chinesische Revolution von 1925 bis 1927 mißtrauisch beobachtete und, anstatt der chinesischen Arbeiterschaft zu helfen, die internationale Bourgeoisie bei der Abwürgung der Arbeiter- und Bauernbewegung Chinas unterstützte, hat die RGI. diesem Kampftrupp des internationalen Proletariats nach Kräften geholfen.

Es ist uns auch gelungen, mit der Arbeiterbewegung im Nahen Osten, mit der Arbeiterbewegung Indiens, Latein-Amerikas, Australiens, Afrikas usw. Verbindungen anzuknüpfen. Es gibt überhaupt kein Land der Welt, das nicht durch seine größeren oder kleineren Organisationen mit der RGI. verbunden wäre. Zwar ist diese Verbindung nicht immer offen, denn das hängt von den Polizeiverhältnissen in jedem Lande ab. Wichtig ist jedenfalls, daß es kein einziges altes oder junges kapitalistisches Land, keine einzige alte oder junge Kolonie gibt, wo die RGI. keine Anhänger und Organisationen hätte. Gewiß sind diese Organisationen ungleich: in dem einen Falle folgen der RGI. große legale Organisationen (USSR., Frankreich, Japan, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Tschechoslowakei usw.), im anderen Falle sind es große illegale und halblegale Organisationen (China, Italien, Brasilien, Cuba), im dritten Falle folgen der RGI. kleinere legale und illegale Organisationen (Rumänien, Griechenland, Jugoslawien, Südafrika, Uruguay, Guatemala usw.) oder revolutionäre Minderheiten innerhalb der reformistischen Verbände (Deutschland, England, Schweden, Oesterreich, Norwegen usw.) oder auch nur einzelne Verbände (England, Canada usw.). Wichtig ist, daß die gesamte internationale Gewerkschaftsbewegung in ihrer ganzen Vielfältigkeit in der RGI. vertreten ist. Das war natürlich kein Zufall, und die Kräfftesammlung vollzieht sich nicht von selbst. Die RGI. ist in diesen Jahren eine Weltorganisation geworden. Sie wurde es dank ihrer revolutionären Taktik und revolutionären Linie, dank ihrer Einstellung auf den unversöhnlichen Kampf gegen den Reformismus, gegen den Imperialismus und die imperialistischen Lakaien. Sie wurde eine Weltorganisation, weil schon der I. RGI.-Kongreß einen besonderen Beschluß über die Unterstützung der Arbeiterbewegung in den Kolonien und Halbkolonien gefaßt hatte, weil kein Plenum der RGI. verlief, ohne daß die Fragen der Arbeiterbewegung in den Kolonien und Halbkolonien zur Diskussion standen. Es ist auch nur natürlich, daß die Arbeiterbewegung der kolonialen und halbkolonialen Länder mit derjenigen Internationale in Verbindung tritt, die ihr Unterstützung und Beistand erweisen kann und erweist, die die Unabhängigkeit der kolonialen und halbkolonialen Völker auf ihr Banner geschrieben hat — zum Unterschied von der Amsterdamer Internationale, die Werkzeug zur Niederhaltung der kolonialen und halbkolonialen Länder und Völker ist.